

Erklärung von Fachwörtern

*	1
Amateur*in	1
Audiodeskription	2
Ehrenamt	2
Eigenleistung	2
Ensembles	2
Festspiele	2
Film- und Medienbereich	2
Galerie	2
Gemeinnützigkeit	2
Gebärdensprache	2
Inklusion	3
Investition	3
Kommune	3
Literatureinrichtung	3
Migrant*innenselbstorganisationen	3
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	3
Netzwerk	3
Reflexion	3
Sensibilisierung	3
Struktur	4

* Wir benutzen das * (Sternchen), um zu zeigen: **Wir meinen alle Geschlechter.**

Zum Beispiel schreiben wir **Botschafter*in** oder **Migrant*in**. Gemeint sind also:

- Frauen
- Männer
- Menschen, die sich **nicht als Mann oder Frau** fühlen
- Menschen, die **als Mann geboren** wurden, sich aber **als Frau fühlen** (oder andersherum)
- **Alle anderen** Geschlechter

Amateur*in Das Wort kommt aus der lateinischen Sprache. „Amare“ heißt übersetzt „lieben“. Deshalb ist eine Amateurin jemand, die etwas sehr gerne macht (zum Beispiel Fußball spielen, oder Singen, oder Theaterspielen), aber nicht als Beruf, sondern als Hobby.

Audiodeskription (oft wird auch die Abkürzung AD verwendet) heißt übersetzt Hörbeschreibung. Es handelt sich dabei um eine Leistung für Blinde Menschen oder Menschen mit einer Sehbehinderung. Sie hören eine Beschreibung von dem, was sie nicht sehen können.

Ehrenamt Menschen die ehrenamtlich arbeiten, bekommen kein Geld für diese Arbeit. Sie machen diese Arbeit freiwillig, um andere zu unterstützen.

Eigenleistung Eine Eigenleistung zu erbringen bedeutet, ein Projekt zu unterstützen, ohne Geld auszugeben, sondern zum Beispiel die eigene Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen.

Ensembles Ein Ensemble ist eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam künstlerisch arbeiten, zum Beispiel Theater spielen, oder Musik machen.

Festspiele sind Veranstaltungen die nur zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfinden, zum Beispiel eine Woche pro Jahr. In dieser Zeit werden dann zum Beispiel Theater-, oder Musikaufführungen gezeigt.

Film- und Medienbereich Medien sind Wege um Informationen an Menschen weiterzugeben. Es können Nachrichten weitergegeben werden, oder Wissen, oder auch Unterhaltung. Daher sind Filme, Radio, das Internet und Zeitungen alles Medien. Menschen, die im Film- und Medienbereich arbeiten drehen zum Beispiel Filme, oder erstellen Inhalte im Internet.

Galerie Eine Galerie ist ein Ort, an dem Kunst ausgestellt wird. Menschen können sich die Kunst ansehen oder auch kaufen.

Gemeinnützigkeit Wenn eine Einrichtung gemeinnützig ist, dann bedeutet das, dass sie nicht für einen finanziellen Gewinn arbeitet. Außerdem bedeutet es, dass ihr Ziel etwas ist, dass vielen Menschen hilft, zum Beispiel Sport, oder Kunst und Kultur. Man darf nicht einfach selbst entscheiden, ob die eigene Einrichtung gemeinnützig ist, sondern das entscheidet das Finanzamt. Die Bestätigung für die Gemeinnützigkeit ist der sogenannte Freistellungsbescheid.

Gebärdensprache Viele Menschen die taub sind, oder schlecht hören können, sprechen die Gebärdensprache. Sie besteht aus Handzeichen, dem Gesichtsausdruck und der Körperhaltung – man kann sie also sehen und muss nicht hören können, um sie zu verstehen. Die Gebärdensprache ist genauso eine Sprache, wie gesprochene Sprachen auch.

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und dass niemand ausgeschlossen wird, egal welches Geschlecht jemand hat, welche Hautfarbe, ob jemand jung oder alt ist, ob er an Gott glaubt, oder an etwas anderes und auch ob jemand eine Behinderung hat, oder nicht.

Inklusion bedeutet, dass alle miteinander leben, arbeiten, spielen, oder lernen können. Bei „Kurswechsel Kultur“ verwenden wir den sogenannten „engen Inklusionsbegriff“. Das bedeutet, dass es hier speziell darum geht, dass Menschen mit Behinderungen überall mitmachen können.

Investition Bei einer Investition wird Geld für etwas ausgegeben, das längere Zeit genutzt werden kann und deshalb meistens teuer ist. Zum Beispiel kauft eine Firma eine neue Maschine um damit mehr Produkte bauen zu können. Oder ein Theater baut einen Fahrstuhl, damit mehr Menschen ins Theater kommen können.

Kommune ist der Oberbegriff für Städte, Dörfer und Landkreise.

Literatureinrichtung „Literatur“ sind Texte. Literatureinrichtungen beschäftigen sich mit Texten und den Menschen, die sie schreiben.

Migrant*innenselbstorganisationen Migrant*innen ist das Wort für Menschen, die ihr Heimatland verlassen, um in einem anderen Land zu leben. Eine Migrant*innenselbstorganisation ist eine Gruppe von Migrant*innen, die sich gemeinsam für ihre eigenen Interessen helfen. Die Interessen können unterschiedlich sein, zum Beispiel Sport, oder Sprachkurse, oder Kunst und Kultur. Für die Teilnahme am Programm Kurswechsel Kultur muss das Interesse Kunst oder Kultur sein.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ein Ministerium ist eine Behörde vom Bundesland Baden-Württemberg, das sich um ganz bestimmte Themen kümmert, hier eben die Themen Wissenschaft, Forschung und Kunst. Das Ministerium gibt Fördergelder, damit an den Themen gearbeitet werden kann.

Netzwerk Ein Netzwerk besteht aus verschiedenen Menschen, oder Kultureinrichtungen, die miteinander verbunden sind und sich gegenseitig dabei helfen, ihre Ziele zu erreichen.

Reflexion bedeutet, dass man über etwas nachdenkt was man zum Beispiel gelernt oder erlebt hat. Durch das Nachdenken kann man herausfinden, was gut und was schlecht funktioniert hat und was man in Zukunft besser machen kann.

Sensibilisierung bedeutet, dass man mehr Information zu einem bestimmten Thema bekommt und es dann besser verstehen kann. Wenn man für Inklusion sensibilisiert wird, dann

erfährt man zum Beispiel mehr darüber, was Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen brauchen um genauso am Alltag teilzunehmen, wie Menschen ohne Behinderung.

Struktur

Eine Struktur ist die Art und Weise, wie etwas aufgebaut ist.

Zum Beispiel:

- Ein Haus hat eine Struktur: Es gibt Wände, Türen und Fenster.
- Eine Firma hat eine Struktur: Es gibt Chefs, Mitarbeitende und verschiedene Abteilungen.

Wenn man eine Struktur ändert, verändert man, wie etwas funktioniert.